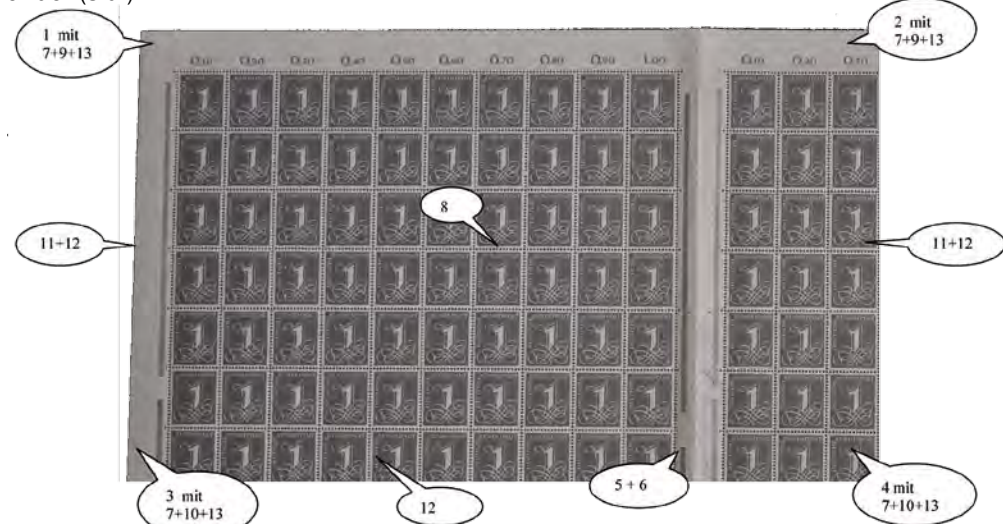


# Die „Graue Einser“ Eine Marke, die es in sich hat

Axel Nebelung

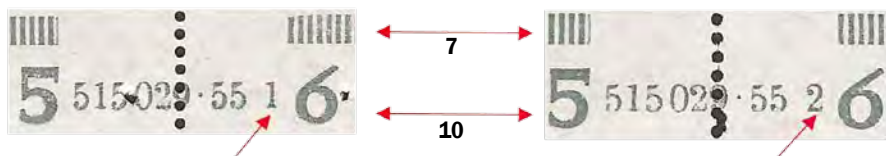
Diese kleine unscheinbare graue Marke hat es mir angetan. Nun schon seid gut 20 Jahren beschäftige ich mich mit ihr. Diese Marke ist bekannt als „Lückenfüller“ oder auch spaßeshalber bekam sie den Namen „Spagettieinser“ wegen der arabisch aussehenden Ornamente. An dieser Marke kann man sehr viel, was in der Philatelie wichtig ist lernen. Es gibt diese Marke in verschiedenen Ausführungen und hat im Michel-Katalog die Hauptnummern 226 und 285. Wobei die 226 die günstigere ist. Die 285 ist etwas teurer, gibt es in 3 Typen und stammt aus dem Markenheftchenbogen (MHB 5). Hier möchte ich aber auf die Unterschiede bei der 226 näher eingehen. Wie lernen bei dieser Marke die möglichen Unterschiede in der Gummierung, der Farbe und dem Papier kennen ferner die Fluoreszenz.

Am 1.12.1955 kam die 226 xv an die Verkaufsschalter der Deutschen Bundespost. Gedruckt wurde die Marke im Buchdruck Verfahren. Immer 2 Nutzen (Platten) nebeneinander (s.u.).



Legende: 1 - E1-lo. 3 - E3-lu 5 - HAN 7 - Strl. 9 - RWz 11 - Nadelpkt. 13 - Zähnung  
2 - E2-ro 4 - E4-ru 6 - Dz 8 - pkt.Schnl. 10 - Rz 12 - AnlStr.

Unterscheiden kann man die Bögen an der **1** oder **2** hinter der Hausauftragsnummer (**HAN**), die unten am Bogenrand immer an der gleichen Position angebracht ist. Jeder Bogen hatte 100 Marken, angeordnet in 10 Reihen a 10 Stück.



Die Hausauftragsnummer Platte **1** (linke P.)  
der ersten Auflage.

Die Hausauftragsnummer Platte **2** (rechte P.)  
der ersten Auflage.



Oberhalb der **HAN**, sehen wir links und rechts davon die Strichelleisten (**1**). Diese Leisten wurden zum Schutze der Druckplatten angelegt und befinden sich auch noch links und rechts am Plattenrand. Links und rechts neben der **HAN** sind die großen Reihenzähler (**2**). Die Zahlen gehen von links mit **1** beginnend und enden rechts mit der **10**. Einige der ersten Bögen tragen auch ein Druckerzeichen (**Dz**) unterhalb der **HAN**. Bei dieser Marke gibt es 3 verschiedene **Ld - St** und das **Boe**, wobei der Michel auch noch bei dieser Marke ein **Bae** nennt. Dieses Zeichen konnte mir aber bis heute NICHT vorgelegt werden. Weder vom MICHEL Verlag noch von Herrn Schlegel. Dieses **Bae** ist aber bei der Heuss Dauerserie belegbar, jedoch in einer ganz anderen Buchstaben Type. Die meisten dieser **Dz** fallen jedoch beim Bogenzuschnitt weg, oder sind nur in Fragmenten sichtbar und sind von daher auch seltener.



In der Plattenansicht sehen wir unter den Nummern **1** bis **4** die vier Bogenecken.



Die beiden oberen Ecken haben einen Reihenzähler (**9**). Dieser erleichtert dem Postbeamten die Wertermittlung bei der täglichen Abrechnung. Die unteren zwei Ecken tragen die Reihennummer (**10**).

Bei allen 4 Ecken ist die Zähnung nicht immer gleich. Es gibt hier die unterschiedlichsten Ausführungen mal mit und mal ohne Zähnungslöcher (**13**). Auch sind die Strichelleisten (**7**) nicht immer gleich lang.



Vereinzelt ist auch die punktierte Schnittlinie (**8**) auf dem linken oder rechten Bogenrand noch sichtbar.

Auf dem linken und manchmal auch auf dem rechten Bogenrand sind der Anlagestrich (**12**) und der Nadelpunkt (**11**) sichtbar. Diese Markierungen dienen zur Ausrichtung des Druckbogens für die Zähnungsmaschine.



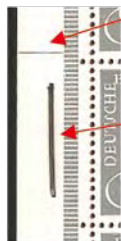
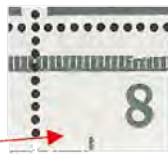
**(8)** punktierte Schnittlinie auf dem linken Bogenrand.



**(11)** Nadelpunkt auf dem linken Bogenrand.

**(12)** Anlagestriche auf dem unteren Bogenrand sind nicht oft zu finden.

**(12)** Anlagestrich und Nadelpunkt **(11)** auf dem rechten Bogenrand.



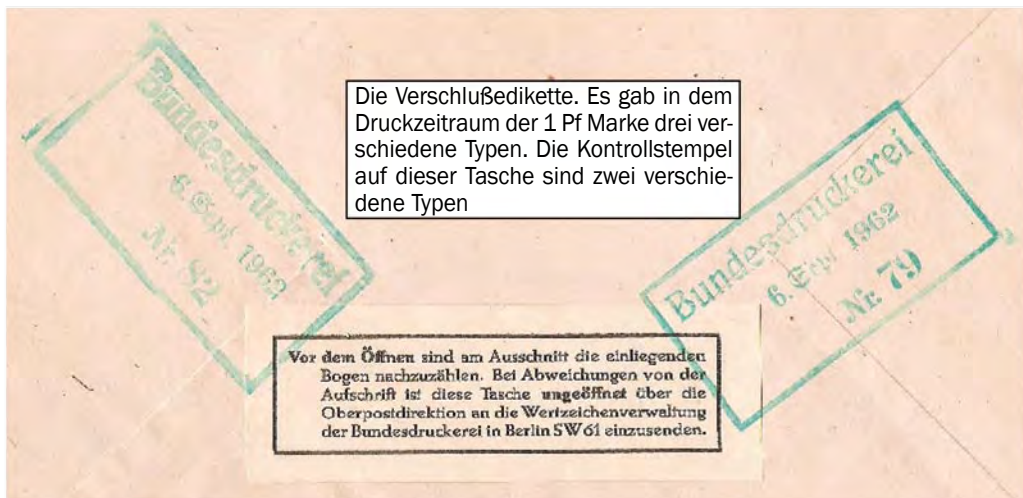
**(12)** Anlagestrich auf dem linken Bogenrand.  
> In einer Bogentasche befanden sich 20 Bögen, die links und unten zusammen geklammert waren.



Stempel mit Inhaltsangabe.



Die Bogentasche einer 226 yw. Rechts oben ist die Ecke abgeschnitten zur Inhaltskontrolle der Tasche.



Die Verschlussbedikette. Es gab in dem Druckzeitraum der 1 Pf Marke drei verschiedene Typen. Die Kontrollstempel auf dieser Tasche sind zwei verschiedene Typen

Vor dem Öffnen sind am Ausschnitt die einliegenden Bogen nachzuzählen. Bei Abweichungen von der Aufschrift ist diese Tasche ungeöffnet über die Oberpostdirektion an die Wertzeichenverwaltung der Bundesdruckerei in Berlin SW 61 einzusenden.